

Glossar



Senioren-Zahnmedizin

Die Senioren-Zahnmedizin hat die Aufgabe, den älteren Menschen nach dem Abschluss der zweiten Lebensphase in seiner dritten (fittes Senioren), vierten (gebrechliche Senioren) und fünften (pflegebedürftige Senioren) Lebensphase zahnmedizinisch zu begleiten und dabei zu jedem Zeitpunkt die möglichst beste zahnmedizinische Versorgung mit einer hohen mundbezogenen Lebensqualität zu realisieren. Die Senioren-Zahnmedizin betreut somit nicht das Alter zu einem bestimmten Zeitpunkt, sondern begleitet einen kontinuierlich fortschreitenden Prozess, das Altern bzw. das Älterwerden der Menschen. In dem großen Aufgabenfeld des Faches ist ein Teilgebiet zu finden, und zwar die geriatrische Zahnmedizin, die sich mit den geriatrischen Patienten, die auch oft eine Einstufung in die Pflegestufen aufweisen, beschäftigt. Die Senioren-Zahnmedizin ist nicht nur bei der zahnmedizinischen Betreuung aufgestellt, sondern hat auch wissenschaftliche Fragestellungen mit Vertretern der Gesundheitswissenschaften, Ernährungswissenschaften, Pflegewissenschaften, Geriatrie und der Medizin-Ethik zu bearbeiten. Sie unterstützt in multi- und interdisziplinärer Zusammenarbeit die orale sowie allgemeine Gesundheit und damit auch die Lebensqualität der Betagten und Hochbetagten. Der Begriff Gerostomatologie kann als Synonym verwendet werden, der Begriff Alterszahnmedizin wird teilweise mit dem Hinweis auf eine Altersstigmatisierung nicht angewandt. Der Begriff Alterszahnheilkunde ist veraltet, da die Senioren nicht nur geheilt, also kurativ behandelt werden, sondern auch präventiv betreut werden.

Geriatrische Zahnmedizin

Die geriatrische Zahnmedizin beschreibt die zahnmedizinische Betreuung, die geriatrische Patienten benötigen. Geriatrische Patienten sind hochaltrig, leiden an mindestens zwei behandlungsbedürftigen chronischen Krankheiten und sind hilfe- bzw. pflegebedürftig. Die geriatrische Zahnmedizin ist somit ein Teilgebiet der Senioren-Zahnmedizin, das heißt der Begriff geriatrische Zahnmedizin ist kein Synonym für die Senioren-Zahnmedizin.

Orale Gerontologie

Die Orale Gerontologie beschreibt die altersbedingten Veränderungen im orofazialen Bereich, zum Beispiel Strukturveränderungen der Speicheldrüsen, die im Zusammenhang mit dem gesamten Alterungsprozess im Körper stehen.

Orale Geriatrie

Die Orale Geriatrie beschäftigt sich mit den krankhaften Veränderungen älterer Menschen im orofazialen Bereich. Thema wäre zum Beispiel das Wurzelkariesrisiko aufgrund einer medikamentös bedingten Speichelreduktion. **SZM**

**med. dent. Angela Stillhart¹,
Prof. Dr. Ina Nitschke, MPH^{1,2}**

¹ Klinik für Alters- und Behindertenzahnmedizin, Universität Zürich, Plattenstraße 11, 8032 Zürich

² Bereich Seniorenzahnmedizin, Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde, Universität Leipzig, Liebigstr. 12, 04103 Leipzig